

# DER KLEINBASLER

Herausgeber: Turnverein Kleinbasel, Postfach 4005 Basel – Ausgabe Nr. 1/März 2013 – 84. Jahrgang  
Vereinsorgan des TV Kleinbasel – erscheint 5 x jährlich. – Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. –  
Textbeiträge schriftlich an Christian Klär, Mattenstr. 37, 4058 Basel, Tel. 061 691 11 04 oder per E-mail an  
tvkleinbasel@gmx.ch – Druck und Versand: Walz + Co., Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33,  
E-mail: walz.werner@gmail.com – Inserate: Michael Heim, Wallstr. 14, 4051 Basel, Tel. 078 615 19 88  
– Vereinsadresse: Vereinssekretariat, Postfach, 4005 Basel. Postcheckkonto: Hauptkasse 40-2727-2, Mitglie-  
derbeiträge 40-9371-6, Konto Vereinsorgan: Basler Kantonalbank (Konto Kleinbasler Redaktion) 40-61-4.

---

## Wichtige Daten

### Mittwoch-Männerriege

Mittwoch, 8. Mai 2013

**Jahresversammlung** (Voranzeige – Einladung folgt)

### Turnerinnen

Donnerstag, 14. März 2013

**Hauptversammlung der Turnerinnen** um 20:00 Uhr  
Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel  
im Saal, 1. Stock

## Redaktionsschluss Kleinbasler 2013

### Nr. Einsendeschluss

### Voraussichtliches Erscheinungsdatum

2 16. März 2013

05. April 2013

3 18. Mai 2013

14. Juni 2013

4 07. September 2013

30. September 2013

5 02. November 2013

02. Dezember 2013

GOTTARDI  
WEISSKOPF AG  
NATURSTEIN

Granit • Marmor • Steinmetzbetrieb  
Stein- und Bildhauerei • Grabmalkunst

Fasanenstrasse 98 • CH-4058 Basel

[gottardi-ag@datacomm.ch](mailto:gottardi-ag@datacomm.ch)

Tel. 061 681 12 33

[www.gottardiag.ch](http://www.gottardiag.ch)

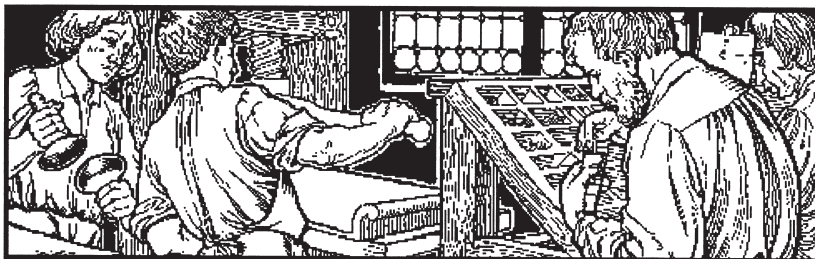
Fax 061 681 12 04

[e.w.bildhauerei@bluewin.ch](mailto:e.w.bildhauerei@bluewin.ch)

Tel. 061 681 59 00

[www.weisskopf-bildhauerei.ch](http://www.weisskopf-bildhauerei.ch)

Fax 061 681 18 66



**Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg** wird als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleiletttern. Um 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt gelang ihm dann der Durchbruch. 1453-1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die später bei der Industrialisierung des Druckens eigene, abgeschlossene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung der beweglichen Lettern durch Gutenberg wurden Bücher in Klöstern durch Mönche handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). War es vor Gutenberg nur den sehr Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Unter unserer antiken Darstellung der Buchdruckerkunst steht als Legende: „So oft meyn Geselle den Bengel zuckt, ist eyn Bogen Papyrs gedruckt!“

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst – oder „schwarze Kunst“ – Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernsten Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

## **Walz + Co.**

Inhaber Werner Walz  
Buchdruck und Offset  
Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33  
Natel 079 858 84 65  
E-mail: walz.werner@gmail.com

# STAMMVEREIN

## EINLADUNG zur Hauptversammlung des Turnvereins Kleinbasel



Donnerstag, 18. April 2013, 19.00 Uhr  
Im Saal des Restaurants Rebhaus, 1. Stock, Riehentorstrasse 11, Basel

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2012, publiziert im Kleinbasler 3/2012
3. Rückblick des Vorstands sowie der Handballer- und Riegevorsteher auf das Vereinsjahr 2012
4. Mutationen und Mitgliederbestand
5. Abnahme der Jahresrechnung 2012 nach Anhören des Revisorenberichts
6. Budget und Jahresbeitrag 2013
7. Wahlen: Vorstand und Präsident/Präsidentin sowie Rechnungsrevisoren
8. Jahresprogramm 2013
9. Ernennungen und Ehrungen
10. Anträge des Vorstands
11. Anträge
12. Diverses

Eingaben zu Traktandum 12 bis spätestens 18. März 2013 an die Vizepräsidentin, Joëlle Monney, Lehenmattstrasse 192, 4052 Basel.

Der Vorstand



**K. Greiner GmbH**

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel  
Telefon/Fax: 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

***Parkett und Bodenbeläge***

*Reparatur/Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat  
Marmoleum - Novilon - Teppich*

# DIE SPONSOREN UNSERER HANDBALLER



[www.wirbank.ch](http://www.wirbank.ch)  
An der Heuwaage in Basel, Tel. 061 277 91 11

**LACHENMEIER.CH**  
**SCHREINEREI**

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel  
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.

The Novartis logo consists of a stylized flame-like symbol on the left, followed by the word "NOVARTIS" in a large, bold, serif font.

An Ihrer Seite von A-Z.

The Allianz logo features the word "Allianz" in a bold, sans-serif font, followed by a circular icon containing three vertical bars of varying heights.

**Hauptagentur Kleinbasel**  
Untere Rebgasse 22, 4005 Basel  
[www.allianz-suisse/carlo.dangelo](http://www.allianz-suisse/carlo.dangelo)

**Ihr Berater: Roger Buser**, Tel. 079 286 1911

The CENCI SPORT logo features the word "CENCI" in a very large, bold, sans-serif font, with "SPORT" written in a smaller, bold, sans-serif font directly below it.

The Adidas logo consists of three slanted parallel bars above the word "adidas" in a bold, lowercase, sans-serif font, with a registered trademark symbol (®) to the right.

# Handballer



## Erste Mannschaft Herren: Stand 7. Februar 2013

Es scheint, als habe die erste Mannschaft ihre seit einem guten Jahr schwelende Krise überwunden. Sich bewährtem Alten erinnernd und kreativem Neuen bedienend, befindet sich unser Herren-Eins seit Mitte November 2012 klar wieder am Aufstieg, die Sohle des Jammertals hinter sich lassend. Die Stimmung im Team ist gut und spielerisch hat die Mannschaft wieder einiges zu bieten; jedenfalls in der Verteidigung und in den Konterangriffen. Toll ist sicher, dass nach den anfänglichen vier Niederlagen nun eine Serie von sieben Siegen in Folge im Raum steht, die wir hoffentlich noch lange weiterführen werden. Stolz bin ich als Trainer auch auf die beachtliche Leistungssteigerung im Bereich Ausdauer, die an den Matches (insbesondere in den Schlussphasen) sichtbar wird. Merci Nicolas für die Initiierung und strenge Durchführung des diesbezüglich höchst erfolgreichen Treppenlaufes! Der reguläre Angriff jedoch, also die Offensive im 6:6-Kampf, ist offensichtlich noch nicht am Gipfel angekommen. Zu schlecht ist noch unsere Trefferquote und zu zaghaft oder schusselig sind unsere Abschlüsse. Im Training fokussieren wir zur Zeit fast ausschliesslich auf diese Problemfelder.

Neu schufteten regelmässig auch MU19-Junioren im Einstraining mit und geben dort beachtliches Vollgas! Erst kürzlich in einem Trainingsspiel hat der leichte Kreuzer Emanuel in der Verteidigung das gut doppelt so schwere und über zwei Meter hohe Schlachtschiff „MSS Urs“ versenkt - ohne grosses Vorgeplänkel, muss man dazu sagen. Nächstes Jahr ist es vorgesehen, die noch spielwilligen MU19-Jungs fest in die erste und zweite aktive Herren-Mannschaft einzubinden. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Eure Verstärkung! :)

Was ich nun hoffe ist, dass im Eins jeder gemerkt hat, wie negativ (in Ergebnissen und Stimmung) sich eine Saison gestalten kann, wenn man keine disziplinierte Vorbereitung führt und vielleicht etwas zu überheblich davon ausgeht, dass man alles mit einem müden Lächeln im Slow-Down-Modus wird bügeln können. So sehr die Freizeit neben unserem Handballhobby einen grossen Raum einnehmen darf, soll und muss, verlangt der Handball dennoch allen Teammitgliedern ein gewisses Mass an Zeit, Disziplin, Koordination, Regelmässigkeit und Zuverlässigkeit ab. Anders geht es nicht, oder wenn, dann halt eben „Bach ab“. Wer in diesem Sport nicht die dazu nötige Zeit fest einplant und reserviert, wird im Spiel nie richtig glücklich und trägt zu wenig zum Wohl des Teams bei. Einer, der fast jedes zweite - oder sicher jedes dritte - Training (und Match) fehlt, kann dem Kollektiv nicht das Wasser reichen. Die Verletzten, so quasi die K.I.A.(killed in [Handball]action)-Opfer, nehmen wir von dieser

zumal diese Spieler regelmässig auch zuschauend im Training erscheinen so wie fast an jedem Match auftauchen und damit ihr Team - selbst verletzt - mental stützen und stärken. Dabei sein ist eben doch alles! Was ich just deshalb auch hoffe ist, dass jeder im Eins den Wert dieser freundschaftlichen Gemeinschaft wieder neu schätzen und aktiv pflegen lernt. Das fast schon brüderliche, wohlwollende Kollektiv im Eins wird so lange prosperieren und Zufriedenheit und Erfolg bescheren, wie jeder im Team sich dessen bewusst ist.

Zum Schluss möchte ich all unseren treuen und uns wirklich stark unterstützenden Zuschauerinnen und Zuschauern danken! Ganz besonders natürlich jenen, die sich auch in den schweren Zeiten anfangs Saison an unsere Matches wagten und dabei immer wieder unerschütterlich zu rufen trauten: „Hopp Kleibasel!“ . :\*

Ich wünsche allen Kleinbaslerinnen und Kleinbaslern ein schönes und spannendes Frühlingserwachen.

Lukas

## **Eine pubertäre Midlife-Crisis**

Ja, es hat schon ziemlich geholpert im Eins der vergangenen Monate! Irgendwie erinnerte alles an die Fahrt mit einem Auto, dem langsam der Most ausgeht... ein Holpern, ein Stottern, zuweilen der Ausfall des Motors, nur um ihn danach wieder aufheulen zu lassen! Oder es erinnerte an Krisen, menschliche Krisen. Die Pubertät etwa, oder eine saftige Midlife-Crisis... ja, es war halt schon nicht nur der fehlende Senf zum Klöpfer mit Büürli, der uns da anfangs diese und Ende der letzten Saison die Freude geraubt und die Energie abgezapft hatte! Die Schatten griffen tiefer!

Nun ist (oder besser: sei) es aber so, dass die Pubertät eine biologische, menschliche und psychologische Notwendigkeit darstellt. In dieser Phase wird das Kind zur Frau bzw. zum Mann. In dieser Phase entfaltet sich der Körper zur bevorstehenden Blüte und der Geist beginnt richtig zu erwachen. Auch in dieser Phase wird das Bestehende, das Althergebrachte, hinterfragt und bekämpft, nur um es mit Pubertätsende wertschätzend wieder zu entdecken! Protest und Rebellion werden durch unbändige Energie und unendlichen Optimismus abgelöst!

Vielleicht stellt die Midlife-Crisis ein Stück weit das Umgekehrte dar. Diesmal orientiert der Mensch sich „nach hinten“, er schaut in die Zeit seiner Jugend, des erstarkenden Körpers! Er trauert um etwas Schwindendes, nur ohne dabei schon zu erkennen, dass seither - gerade im Geist - auch viel gewachsen, viel Grosses entstanden ist. Anders als der Pubertierende, trauert der Midlife-Gekriselte um das Alte, verharrt darin. Erst die Erkenntnis, dass seit dem Alten auch viel Neues entstanden ist, der innere Goldschatz seither stets gewachsen, bringt Linderung, lässt die Krise vergehen.

***Was hat das mit dem Eins zu tun?***

Erstens einmal glaube ich, ein Team, eine Frau- oder Mannschaft, kann, ist sie glücklich zusammengewachsen, einem Körper und Geist ähnlich sein. Ein wahres Team atmet, bewegt sich koordiniert, besitzt „Organe“ und einen eigenen Rhythmus. Ein Team hat auch Charakter, eine eigene Art von Humor und Ausdruck. Geht es um ein Ziel, kann ein Team auch einen Willen formen, auf einer „Wellenlänge“ senden, mit jeder Zelle dasselbe wollen und anstreben. In schönen wie schweren Momenten meinen wir auch, im Team eine Seele zu spüren. Kommen wir dem menschlichen Organismus im Team so nahe, so müssten sich doch auch weitere Vergleiche anstellen lassen, so wie - ich schliesse den Kreis - etwa jenen der Krisen.

Ja, ich denke, das Eins ist eben im Begriff, die Pubertät hinter sich zu lassen. Das Alte, Hinterfragte, wird zur willkommenen und erlösenden Neuentdeckung. Der Körper wird kräftig, der Geist wach und schnell. Auch denke ich aber, das Team hat eben eine Midlife-Crisis hinter sich gebracht. Schon alt ist das Eins an sich. Und auch schon lange die meisten Spieler in ihm miteinander am Handball spielen. Viel hat es erlebt, das Eins, und Glorreiches dazu in den alten, in den vergangenen Tagen. Sich nur daran zu erinnern, darin zu verhaften, daran zu messen und jammernd daran zu verzweifeln war des Einsens Schicksal der vergangenen Monate. Doch das Jammern scheint zu verstummen und wie durch ein Symbol trainieren seit kurzem „alte Junioren“ (oder alte Junge) als „neue Aktive“ (oder neue Alte) im Eins mit, derweil sich ältere Spieler - mit ihrer Leistung und Vergangenheit versönt - mental darauf vorzubereiten beginnen, in die zweite Mannschaft zu wechseln, um dort ihrerseits neue Alte zu sein, oder alte Junge eben...

Ich wünsche dem Eins, uns allen also, dass wir diese Krisen verstehen, ihre Lösung erkennen, den Wandel bewusst erleben und den Frühling danach geniessen dürfen!

Auf neue, frische, herzhafte, umkämpfte, schnelle, ästhetische, glückliche und spannende Spiele! Und - Jungs, das meine ich schnörkellos Ernst -: auf MEHR TORE!!!

Lukas

- Gebäudereinigung
- Liegenschaftsservice



**DA SIS**

Wir dienen mit Respekt

DASIS AG

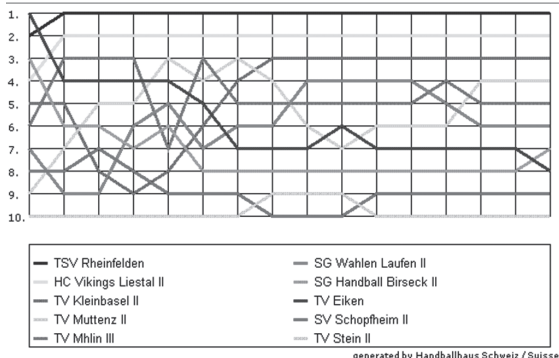
Reinacherstr. 117 · 4053 Basel

Tel. 061 338 80 30

info@dasis.ch · www.dasis.ch

## TV Kleinbasel II Herrenmannschaft

Nach 13 von 18 Spielen haben wir uns erfolgreich im vorderen Feld der Tabelle festsetzen können. Der Saisonauftakt war personell gesehen auf Verschleiss getrimmt. Spielerabgänge (auswärtiges Studium, neu im Kader der ersten Mannschaft), Verletzungen, eine Rotsperre und weiteres liessen uns dezimiert in die neue Spielzeit starten. Dank unseres Neuzugangs Luca, einer Doppelspiellizenz



bei Benny und der tollen Bereitschaft aus der ersten, dritten und auch Juniorenmannschaft konnten wir die ersten Spiele mit genügend Spielern bestreiten. Dennoch fehlte das notwendige Mass an „Eingespieltheit“, um kontinuierlich Punkte zu sammeln. Abzulesen ist dies gut in der Tabellenentwicklung durch einen ordentlichen Ausschlag nach unten.

Mit der Zeit nahmen die Absenzen der „Etatmässigen“ Zweispieler ab und die Mannschaft konnte sich immer besser finden. Dank der unerschöpflichen Arbeit unseres Trainerduos Richi und Dani (die im Übrigen eine tolle Arbeit machen), hat sich ein schlagkräftiges Team formen können. Beleg hierfür sind nicht schöne Worte, sondern die eingefahrenen Resultate. So war es uns möglich eine kleine Serie von 5 Siegen in Folge zu starten. Gefolgt von einem Unentschieden (Anm. d. Redaktion: einem verdammt ärgerlichen) und einer schmerzhaften Niederlage gegen den direkten Tabellennachbarn Liestal (Anm. d. Redaktion: noch viel ärgerlicher => falls man ärgerlich überhaupt steigern kann).

Im letzten Spiel der abgelaufenen Saison haben wir noch hoch gegen Liestal verloren. In den beiden Spielen der laufenden Saison, stand der Sieger Sekunden vor Schluss noch nicht fest. Am Ende hatte Liestal jeweils das Glück auf seiner Seite und konnte beide Partien mit einem Goal nur knapp gewinnen.

Weiter war das Spiel gegen den Tabellenersten Rheinfelden in der Hinrunde früh gegen uns entschieden. Im Rückspiel gelang uns dann ein Achtungserfolg beim bis anhin ungeschlagenen Tabellenersten. Nach denkbar schlechtem Start und hohem Rückstand von 6 Goal, setzten wir das um, was uns in dieser

Männer 3. Liga - M3B - Gruppe B										
Team	Spiele	Siege	Unent	Nied	T+	T-	TD (+/-)	Punkte		
1 TSV Rheinfelden	13	11	1	1	435	340	95	23		
2 HC Vikings Liestal II	14	9	0	5	379	316	63	18		
3 TV Kleinbasel II	13	8	1	4	317	311	6	17		
4 TV Muttenz II	14	7	1	6	335	303	32	15		
5 TV Mhlin III	14	7	1	6	322	301	21	15		
6 SG Wahlen Laufen II	12	7	0	5	331	313	18	14		
7 SG Handball Birseck II	16	6	0	10	375	404	-29	12		
8 TV Eiken	12	5	0	7	307	300	7	10		
9 SV Schopfheim II	14	3	0	11	319	394	-75	6		
10 TV Stein II	14	3	0	11	288	426	-138	6		

Rangliste nach WR A43



Saison ausgezeichnet hat. Eine solide Abwehrleistung, die individuelle Klasse auf jeder einzelnen Position und eine hervorragende Goalleistung reichten, um das Spitzenspiel des 13. Spieltag, mit 2 Toren für uns zu entscheiden.

Die Summe der bereits oben angesprochenen Ergebnisse spiegelt die Tabelle angemessen wieder.

Was es sonst noch vom „Zwei“ zu berichten gibt.

- Zum Weihnachtessen gab's dieses Jahr keine Schnecken zum Schleckern, sondern Fisch frisch auf den Tisch ;-)
- Wir stellen neben der „gefühl“ schwersten Mannschaft der Liga (in Kilogramm je Zentimeter Körpergröße), auch noch die zweitbeste Abwehr.
- Baschi wurde einstimmig zum Kapitän gewählt.
- Alle können inzwischen ein wenig Tschechisch „Kurva“ (siehe Unentschieden und knappe Niederlage)

Andi

## **Puzzle**

Durch die Fusionierung von den Frauschaften Satus TV Birsfelden und TV Kleinbasel entstand eine komplett neue Situation auf dem Spielfeld. Deshalb werden wir euch als die „Neuen“ kurz berichten, wie wir aufgenommen wurden und wie es uns heute geht.

Anfangs hatten wir Bedenken, dass es Gruppen geben könnten, da wir eine sehr junge Mannschaft sind. Doch bereits nach dem ersten Training bemerkten wir, dass unsere Bedenken umsonst waren. Die Kleinbaslerinnen empfingen uns sehr freundlich und das schätzten wir sehr. Menschlich haben wir uns somit schnell gefunden, nur auf dem Spielfeld mussten wir uns zuerst aneinander gewöhnen. Die Saison fing jedoch erstaunlich gut an und mit dem jetzigen zweiten Rang können wir uns wirklich zufrieden geben. Ausserdem können wir jetzt Mitte Saison sagen, dass wir eine starke Mannschaft sind, die sich gegenseitig motiviert und unterstützt. Jede Spielerin hat gelernt füreinander zu kämpfen und zusammen zu halten. Statt individueller Puzzleteile haben wir uns zu einem fertigen Puzzle entwickelt.

Stef und Alex

## **MU 19**

Was war das denn wieder mal für ein verrücktes Jahr mit unserer MU19. Wir hatten uns sehr viel vorgenommen (vielleicht etwas zu viel), doch leider haben sich unsere Erwartungen nicht annähernd erfüllt. Das Gute, was man aus dem letzten Jahr mitnehmen kann, ist dass wir uns trotz allem stets verbessert und weiter entwickelt haben. Auch der Teamgeist unserer Mannschaft hat sich im letzten Jahr verbessert, genauer gesagt in den letzten paar Spielen. Es lassen sich hier und da Verbesserungen unseres ganzen Teams feststellen. Leider haben wir in einem Punkt jedoch ziemlich versagt und bei diesem Problem helfen uns keine besseren Trainer oder anderen Spieler. Wir müssen uns selber an die eigene Nase fassen und zugeben, dass unsere Trainingspräsenz im vergangenen Jahr nicht gerade berauschend war. Andere würden unsere Trainingsprä-

senz als eine Respektlosigkeit gegenüber unseren Trainern beschreiben. Wir haben sogar vor und während der Saison noch abgestimmt und die Mehrheit wollte drei Mal die Woche (anstatt nur zwei Mal) Training trotz der schlechten Präsenzen beibehalten. Erst vor kurzem haben wir das Training von der zweiten Mannschaft und unser Training am Freitag zusammengelegt (zu den Zeiten unseres Trainings), doch es waren trotzdem immer noch zu wenige Leute im Training. Diese Woche Freitag wird unser Training nun das erste Mal zeitlich nach hinten (auf die Trainingszeit der zweiten Mannschaft) verschoben und ich verspreche mir davon eine höhere Trainingspräsenz, da dann vielleicht auch mehr Spieler aus der zweiten Mannschaft Zeit haben.

Dieses frisch angefangene Jahr 2013 konnten wir erfreulicherweise mit einem knappen Sieg beginnen. Es gab jedoch am darauffolgenden Wochenende trotz guter Leistung unserer Mannschaft und insbesondere von unseren Torhütern eine bittere Niederlage. Dieses Spiel hat uns jedoch gezeigt, dass wenn wir einmal den Schalter richtig umlegen, wir dann auch wirklich mit den besten aus der Liga mithalten können, ja diese sogar schlagen könnten. Glücklicherweise haben wir noch drei weitere Möglichkeiten, in der laufenden Saison und wir werden alles geben, um eine positive Statistik im Jahr 2013 zum Abschluss der Saison zu erreichen. Das ist meinem Wissen nach auch unser Ziel bis zum Saisonende, bevor es dann in der Saison 2013/2014 für uns in der ersten und zweiten Mannschaft weitergehen wird. Wir werden diese letzten paar Spiele genießen und insbesondere das tolle Zusammensein mit unserer Mannschaft.

Mit sportlichem Gruss  
Clemens Czisla MU19

## **MU15**

Auf den ersten Blick ist diese Mannschaft ein chaotischer Haufen pubertierender Jungs mit grossen Disziplinschwierigkeiten. Ehrlich gesagt sind sie das beim zweiten Hinsehen immer noch. Die Trainings sind nicht gerade einfach, da die Konzentration sehr zu wünschen übrig lässt. Auch beim Aufwärmen vor einem Match sind die Jungs sehr unkonzentriert. Erstaunlicherweise taucht die Konzentration während des Spiels aber plötzlich auf. Man merkt, dass die Jungs eigentlich schon sehr gerne gewinnen wollen und der Kampfgeist geweckt ist. Somit konnten wir schon einige Mannschaften schlagen und uns erfolgreich für die MU15 Meister runde qualifizieren. Das Potenzial ist also da, nur leider lässt sich diese Konzentration nur bei den Spielen blicken und kommt in den Trainings selten zu Besuch. Deshalb an dieser Stelle eine Einladung an die Konzentration der Jungs: Komm doch auch einmal im Training vorbei, dann würden wir auch dort mehr Potential zu sehen bekommen und könnten es vielleicht auch besser nutzen.

Lea

## **Kurzbericht zur U11...**

Wir sind 6 und 11, aber auch 8 und 10, genauso wie 9 (und 21, wenn man es denn ganz genau nimmt. Und wir nehmen es sehr genau, auch wenn man jede Woche nochmal nachfragen muss). Wir sind Mädchen und Jungs, zurückhal-

tend und übermütig, energiegeladen und müde, frech und verlegen, gelenkig und aufgeweckt, aber vor allem sind wir eine bunte Truppe von verschiedenen Persönlichkeiten.

Noch vor zwei Monaten hätte ich nicht gedacht, dass ich meine Truppe von der U11 als bunten Haufen beschreiben kann. Nach einigen Abgängen (abgemeldet sowie spurlos verschollen) schrumpfte meine Mannschaft zwischenzeitlich auf 5 völlig aufgelöste Spielerinnen („chönne mir jetzt nie me an e Spiiltag goo?“). Nota bene, auch das haben sie gemeistert. Ich bin zweimal mit genau den 5 benötigten SpielerInnen angetreten, und sie haben ihre Sache auch ohne Auswechselspieler gut gemacht. Jeder einzelne von ihnen hat seine eigenen Talente, die wir jetzt nur noch alle in einen Topf werfen müssen...

Mein persönliches Highlight waren 15 Kinder(!, ohne 3 krank gemeldete) in einem Training nach einer offensichtlich erfolgreichen Werbeaktion in zwei Klassen der Primarschule Hirzbrunnen. Ich freue mich auf die nächsten Wochen, wo ich dieses Team (und meine Stimmbänder) weiter trainieren und koordinieren darf. In jedem Training sehe ich individuelle Fortschritte, die wir jetzt noch als Mannschaft zusammenbringen müssen. Was wir aber, zumindest nach den Fortschritten im Teamplay bei anderen Spielen, hinbekommen sollten.

Marianne

## ***Wir suchen Nachwuchs!***

### **Bei uns können Kinder im Alter von 8-15 das Pfeifen und Trommeln lernen!**

Unsere Pfeifer-Kurse finden immer Montags statt, während unsere Trommel-Kurse immer Dienstags stattfinden. Die Übungszeiten variieren je nach Kursniveau.

### **Sind Sie interessiert oder haben Sie noch Fragen?**

Bitte melden Sie sich ungeniert per Telefon oder E-Mail bei der Obfrau unserer Jungen Garde:

**Fränzi Moning**

**Telefonnummer:** 079 408 16 83

**E-Mail Adresse:** [obfrau@jungji-junteressli.ch](mailto:obfrau@jungji-junteressli.ch)

**Homepage:** [www.jungji-junteressli.ch](http://www.jungji-junteressli.ch)

Unser Cliquenkeller befindet sich an der Drahtzugstrasse 69, 4057 Basel



Fasnachts-Clique  
**JUNTERESSLI**  
Jungji Garde

# Männerriegen

## MONTAG-MÄNNERRIEGE



### Turnfahrt 2012 vom 8. Bis 11. September 2012

#### Motto: „Den Grenzen vom Allgäu entlang“

Am Samstag, den 8. September 2012 trafen sich um 08.30 Uhr am Badischen Bahnhof achtzehn total motivierte Ausflügler der Montagsriege zu einer von Roger Wüthrich organisierten Turnfahrt. Nach kurzer Begrüssung und ein paar für die Reise wichtigen Informationen, bestiegen wir den Bus der Firma Saner. Unser Chauffeur, Jean-Pierre „Schampe“ Marquart, welcher uns die ganzen vier Reisetage begleitete, setzte den Car um ein Viertel vor neun Richtung Ostschweiz in Bewegung. Nach einer Stauumfahrung im Grossraum Zürich, einer Znünipause (Alex servierte uns im wahrsten Sinne des Wortes Eiswein – taute erst so gegen Mittag auf), sowie einer späteren Rauch- und Pinkelpause auf dem Rastplatz Kriessern, erreichten wir um 13.30 Uhr die Stadt Memmingen im Allgäu. Im Biergarten des Gasthof „zum Schwanen“ nahmen wir unser Mittagessen ein. Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Ulm. Dort angekommen, besammelten wir uns auf dem Münsterplatz beim Stadthaus zu einer Stadtführung. Die charmante Dame, welche uns auf der Stadtführung begleitete und mit interessanten Informationen fütterte, führte uns zuerst in das Münster. Anschliessend ging es hinab Richtung Donau, vorbei am „Neuen Bau“, früher ein Lagerhaus und heute Sitz der Polizeidirektion, dem Schwörhaus, wo das Stadtarchiv untergebracht ist, in das Fischerviertel.



Im „Zunft haus der Schiffeleute“ konnten wir, während unsere Stadtführerin weitere informative Details zur Stadt Ulm machte, unsere ausgetrockneten Kehlen wieder etwas befeuchten. Weiter ging es vorbei am Hotel „Schiefes Haus“, einem spätgotischen Fachwerkhaus am Kanal, welches heute eine Neigung von ca. 10 Grad aufweist. Nach kurzer Begehung der Stadtmauer ging es durch den Metzger turm, einem noch erhaltenen Stadttor, wieder hinauf in die Altstadt zur Stadtbibliothek, dem Rathaus und zurück auf den Münsterplatz. Hier endete auch unser Stadtrundgang. Nach dem Zimmerbezug im Hotel „Neuthor“ und kurzem Frischmachen, trafen wir uns anschliessend zum Apéro und Nachtessen vor dem Restaurant „zur Forelle“. Ein herrliches 4-Gang-





Menü erwartete uns. Als Vorspeise gebratenes Lachsmedaillon mit italienischer Kräutersauce gefolgt von einer Tomatenconsomé mit Quarkknocken. Zum Hauptgang Kalbsfilet auf weisser Pfefferrahmsauce mit Gemüse vom Markt und Spätzle. Den Abschluss machte ein Sauerrahmparfait mit Himbeeren. Begleitet wurde das Essen von weissem und rotem Wein. Nach anschliessendem Schlummertrunk endete für einige früher, für andere später der erste Reise-

tag. Am nächsten Tag nach dem Morgenessen und der Zimmerabgabe fuhren wir mit dem Car nach Füssen. Ankunft beim Lechfall. Unter der Führung von Roger Wüthrich spazierten wir an den Sprungschanzen und der Lech vorbei zum Waldrestaurant „Badecafé“ am Mittersee. Nach einem kleinen Mittagsimbiss und Kaffee (Schnapssponsoring für den Wirt: für eine Flasche „Fränkische Williams Birne 793.338 % Gewinn!), ging es zurück nach Füssen, wo wir unsere Zimmer im altherwürdigen



Hotel „Hirsch“ bezogen. Nach einer Stadtführung durch Füssen, fuhren wir mit dem Car an den Hopfensee, welcher nördlich an Füssen angrenzt und einer der wärmsten Seen in den Voralpen ist. Nach einem erfrischenden Bad im See, liessen wir auch hier den Apéro nicht aus und genossen diesen im Restaurant „Hoigarte“ auf dem Campingplatz. Zurück im Hotel Hirsch nahmen wir, nach einer Dusche, ein typisches bayrisches Nachtessen zu uns.

Rinderbrühe mit Griessnockerln, ofenfrischer Schweinebraten mit Blaukraut und Semmelknödeln und zum Dessert lauwarmen Apfelstrudel mit Vanillerahm. Dazu natürlich einen feinen Rotwein. Der „Gute Nachttee“ wurde in einem der umliegenden Restaurants oder Bars eingenommen. Somit endete auch der zweite Tag mit vollem Bauch und schwerem Kopf. Der dritte Tag startete schon früh am Morgen um



07.30 Uhr. Abfahrt mit dem Car nach Hohen-Schwangau. Ca. 30 minütiger Fussmarsch zum Schloss Neuschwanstein. Hier erhielten wir von Roger die Tickets für die Besichtigung des Schlosses. Da er während unserer Reise auch unser Fremdenführer war und wir ihn unter den



hunderterten von japanischen Touristen nicht aus

den Augen verlieren sollten, hat er von Alex einen rosaroten Schirm als Erkennungszeichen erhalten. Nach dem Rundgang und der herrlichen Fernsicht ins östliche Allgäu, dem Land der Schlösser, Berge und Seen, nahmen wir im Schlossrestaurant unseren bereits zur Tradition gewohnten Apéro ein. Nach der Besichtigung der Marienbrücke, mit Blick auf Schloss Schwanstein, wanderten wir durch das Pöllat-Tal im Naturschutzgebiet Ammergau zum Berggasthaus Bleckenau. Es ist die ehemalige Jagdhütte von König Ludwig. Nach einem Vesper und reichlichem Alkoholkonsum wanderten wir



wieder hinab nach Schwangau. Unterwegs hat unser Fritz Ehrat ein herrenloses Tännchen entdeckt, es kurz entschlossen aus dem bayrischen Boden ausgerissen, und uns den „Wild Maa“ getanzt. Begleitet wurde er zwar nicht von Trommelrhythmen und Böllerschüssen, aber das Gelächter aller war unüberhörbar. Unten angekommen kehrten wir für einen weiteren Umtrunk in das Restaurant Alpenstuben ein. Hier musste leider das von Christian Kohler als Souvenir gekaufte Strohhäutchen als Gemeinschaftsglas herhalten.

Gestärkt ging es weiter an den Schwansee. Hier kühlten wir unsere vom Wandern erhitzten Körper mit oder ohne Badehose ab. Rückfahrt mit dem Car nach Füssen. Besuch der Markthalle und wieder einen kleinen Umtrunk. Nach Tenuewechsel und ein wenig Zurechtmachen, trafen wir uns für das gemeinsame Nachtessen um 18.30 Uhr vor dem Hotel. Mit dem Car



fuhren wir über die Grenze ins österreichische Pinswang im Tirol. Im Gutshof „zum Schluxen“ genossen wir ein ausgezeichnetes 3-Gangmenü, sowie einige gute Tropfen aus dem hauseigenen Weinkeller. Rückfahrt zum Hotel in Füssen und nach Einnahme eines individuellen „Endbier“ endete auch der dritte Tag. Am vierten und Abreisetag trafen wir uns nach dem Frühstück um halb Neun mit gepacktem Reisegepäck auf dem Hotelparkplatz. Schampe, unser Chauffeur hatte den Car bereits für die nächste Fahrt Richtung Dornbirn bereitgestellt. Hier besuchten wir das Rolls-Royce Museum. Nach der Besichtigung und der Führung ging es weiter nach Bregenz am Bodensee. Wir bestiegen das MS Konstanz der Bodenseeschiffahrt für eine kurze Fahrt nach Lindau. Während wir auch hier eine Stadtführung mit einer Ortskundigen Kennerin von Lindau unternahmen, steuerte unser Chauffeur den Car über dem Landweg nach Lindau. Besichtigung der Altstadt, der St. Peterskirche, dem Diebsturm mit Spaziergang über einen Teil der Stadtmauer und vorbei am Narrenbrunnen auf dem Unteren Schranenplatz. Dieser wird, von einem extra für dieses Amt eingeführten Brunnen-Wächters, sauber gehalten. Als Lohn erhält er beim Häsabstauben, Auftakt



der Lindauer Narrenzunft, eine Brotzeit und ein Krug Bier oder Wein. Der Rundgang endete auf dem Reichsplatz vor dem alten Rathaus. Zu einem letzten gemeinsamen „Zvieri“ kehrten wir noch in das „Gasthaus zum Sünfzen“ ein. Eine Trink- und Speisestube der lokalen Patriergesellschaften. Unser Driver Schampe holte uns hier für die Heimfahrt ab. So ruhig wie während der Rückreise nach Basel war es die letzten dreieinhalb Tage nie. Die vielen kulturellen und kulinarischen Eindrücke, sowie ein kleines Schlafmanko, hat doch bei einigen ein paar Spuren hinterlassen. Um 20.30 Uhr trafen wir von einer tollen, erlebnisreichen und mit viel Gelächter geführten Reise in Basel ein. Ein Dank unserem Chauffeur Schampe, welcher uns sicher durch die Ostschweiz, das Allgäu, das grenznahe Österreich und wieder zurück nach Basel führte. Danke auch den diversen Sponsoren der verschiedenen Apéros und sonstigen lukullischen Genüsse. Ein ganz spezieller Dank gilt aber unserem Reiseführer mit dem rosaroten Schirm Roger Wüthrich. Er hat eine in allen Belangen perfekte und grandiose Turnfahrt organisiert, welche allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hanspeter Macchi



**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

**Hans  
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Reparatur-Service  
Gas-Installationen  
Boiler-Reinigungen  
Küchen  
Gartenbewässerungen  
Rinnenreinigungen

Büro: Bosenhaldenweg 1  
Werkstatt: Morhaldenstr. 33  
4125 Riehen

Telefon 061 641 40 90  
Telefax 061 641 06 91  
info@hans-heimgartner.ch



Blumengeschäft

**Möglin** GmbH

Fleurop-Interflora-Service  
Klybeckstrasse 5  
Telefon 061 681 58 60

**Immer gut bedient bei**

**Metzgerei Schulthess**

Hans Schulthess  
St. Gallerring 174  
Basel  
Telefon 061 301 85 55

## MITTWOCH-MÄNNERIEGE

### Marsch in die Nacht

Am Freitag, 28. Dezember treffen wir uns um 17.30 Uhr bei der Tramstation Eglisee zum legendären Marsch in die Nacht. Wie vor 2 Jahren führt uns der Spaziergang zum Jahresabschluss durch die Langen Erlen nach Riehen zum Restaurant Sängerstübli.

Das Naherholungsgebiet Lange Erlen ist bekanntlich der Ort, woher der Kanton Basel-Stadt sein Trinkwasser bezieht. Trotz der Dunkelheit erkennen wir da und dort Pumpwerke, die das natürliche Grundwasser und zusätzlich das dem Rhein entnommene und hier versickerte Flusswasser dem Stadtnetz zuführen. Was uns aber nach den heftigen Regenfällen der letzten Tage besonders interessiert, ist der Wasserstand der Gewässer. Der Riehendych hat davon wohl wenig mitbekommen. Ganz anders die Wiese, deren Rauschen fast unheimlich laut ist. Und tatsächlich, der sonst so ruhige Fluss überschwemmt das Vorland deutlich. Nach rund einer Stunde gemütlicher Wanderung erreichen wir das Dorf.



Das Restaurant Sängerstübli sieht aussen und innen wirklich gut aus. Die Liegenschaft stammt aus dem 16. Jahrhundert. Sie war ursprünglich ein Bauernhaus mit Scheune und verwandelte sich im Laufe der Zeit in ein Wohnhaus mit Restaurant. Der Riegelbau wurde 1958 sorgfältig restauriert und ist heute eine Zierde des Oberdorfes. Das Sängerstübli entsprach auch in kulinarischer Sicht voll und ganz unsern Erwartungen. Mit Carli Hürzeler und Georges Dieterle konnten wir uns zu zehnt an den langen Eichentisch setzen und uns mit einem feinen Abendessen verwöhnen lassen.

Godi Knüsel



# Turnerinnen



## Weihnachtessen der Damenriege

Am 13. Dezember 2012 traf sich eine Horde Damen bei der Bushaltestelle Sportzentrum Rankhof. Kurz nach halb sieben marschierten wir los, leider bei Regenwetter und durch die Kälte war der Boden sehr rutschig. Doch die Damen sind ja in einem Turnverein und wir haben schon einige schwierige Terrains hinter uns gebracht, so dass dies kein Problem war, wir konnten nur nicht so schnell laufen wie sonst. Ich hatte ja meine Spikes bereits an den Füßen (Stöggelischuh) und somit konnte auch mir nichts passieren.

Wir liefen über das Kraftwerk nach Birsfelden und kurz nach der Brücke begegneten wir André und Ralph, die uns mit Weisswein und Sunnereedli verwöhnten, leider standen sie im Dunkeln, gingen die Kerzen doch ständig wieder aus. Danke Euch zweien für die Bewirtung und Ruth und Ralph danke für den gespendeten Apéro.

Wir blieben nicht so lange, denn es war bitterkalt und die Eisglätte wurde auch nicht weniger. Im Hotel Restaurant Alfa angekommen, gingen wir in den Saal im Keller, wo wir vom Servicepersonal sehr freundlich empfangen wurden. Nachdem alle ihren Platz an diesem riesigen Tisch eingenommen hatten und die Getränke serviert waren, konnten wir das köstliche 4-Gangmenü in Angriff nehmen.

Es gab: Tomatencremesuppe mit Schlagrahm, einen kleinen gemischten Salat, eine gebratene Pouletbrust an Madeirasauce mit Risotto Milanese und Gemüsebouquet und ein Dessert Surprise. Dazu einen herrlichen Rotwein, Mineralwasser und zum Dessert e Kaffel.

Wie immer wurden für uns Frauen die wichtigsten Muskeln sehr viel benutzt und es war wieder einmal sehr lustig. Doch auch die Zeit vergeht immer viel zu schnell und schon war der Kellner beim Einkassieren. Nach einem Schlummerbecher im Restaurant machten auch wir uns auf, damit wir das letzte Tram noch erwischten.

Dieses sehr schöne, festliche Weihnachtsessen wurde von Brigitte und Ruth organisiert und ich möchte Euch an dieser Stelle sehr herzlich dafür danken. Sie haben im Oktober die Organisation übernommen und wer auch schon solche Essen planen durfte, weiss, dass es nicht einfach ist, in so kurzer Zeit ein Lokal zu finden und ein Menü zu kreieren das schmeckt und auch noch zahlbar ist.

Leider gibt es auch bei uns immer wieder Leute die an allem etwas auszusetzen haben. Denen möchte ich einfach sagen, meldet Euch doch an der GV um das nächste Weihnachtsessen zu organisieren, ansonsten kommt doch einfach und genießt das Essen oder wenn Ihr das nicht könnt, dann meldet Euch nicht mehr an.

So, nun wünsche ich Euch allen viel Glück und Erfolg bei all Euren Taten im neuen Jahr 2013.

Euri Monika Schweizer



## Hochzeit von Brigitte und André

Liebi Brigitte  
Liebe André

Mir Durnerinne vo dr Dameriigi Kleinbasel hän am sunnige, no warme Samschtig 13. Ogdober 2012 uf em Miinsterplatz vor em Baudepardemänt dörfe für Euch Spalier stoh und das het is sehr gfreut. Es isch nämlig Eure Hochzytsdag gsi und es isch e wunderschöne Abligg gsi, won Ihr vom Münschter här Hand in Hand uf is zu cho sin. Nach em Liinduechhärz usschiide sin mr den yyglade gsi zum Apéro im Baudepardemänt.

Dangge viil, viil mol do drfür.

Mir alli wiinsche Euch ganz viil Glügg, Liebi, Vertraue, Gsundheit, Respäggt und alles was es fiir das Abentür Ehe bruucht.

Alles Gueti Euch zwei und das mr no viili Feschthli zäme chöne fiire.

Euri Durnerinne und Eure Vorstand vo dr Dameriigi

P.S. Mir wiinsche Euch unvergässligi Flidderwuche



Planung, Gartenbau  
Gartenpflege, Baumpflege  
Licht und Wasser im Garten

Riehen, Arlesheim  
061 606 20 00  
www.boetsch.ch

## Aus dem Vereinsleben

### Wir gratulieren

Folgende Mitglieder können einen speziellen Geburtstag feiern:

<b>50 Jahre</b>	Andreas Murbach	am 07. Mai 2013
<b>65 Jahre</b>	Kurt Walliser	am 11. Mai 2013
	Rolf Galli	am 11. Mai 2013
<b>75 Jahre</b>	René Ebner	am 10. März 2013

Unseren Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest.



## *Mit Können und Leidenschaft zum Erfolg.*

Bis Sie von der Nachhaltigkeit unseres Engagements für sportliche Höhepunkte überzeugt sind, dürfen Sie sich auf eines verlassen:

UBS AG  
Claraplatz 2  
4058 Basel  
Tel. +41-61-695 20 20

*Wir werden nicht ruhen*



# Wichtige Adressen

(Adressänderungen oder Chargenwechsel bitte dem Vereinssekretariat melden).

## STAMMVEREIN

Vize-Präsidentin: Joëlle Monney, Lehenmattstr. 192, 4052 Basel, Natel: 078 840 46 48, Tel. G 061 228 90 68, [joelle.monney@gmail.com](mailto:joelle.monney@gmail.com) – Hauptkassier: Stephan Bandini, Morystr. 60, 4125 Riehen, Tel. 061 331 08 44, Natel: 079 229 95 07, [sbandini@gmx.net](mailto:sbandini@gmx.net).  
Beitragskassier / Mutationen: Christoph Oertli, Im Heimatland 68, 4058 Basel, Tel. 061 603 92 56, Natel: 079 314 48 45, [christoph.oertli@swissonline.ch](mailto:christoph.oertli@swissonline.ch).  
Vereinssekretariat TV Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel.

**Homepage**: <http://www.tvkleinbasel.ch>

**E-mail**: [tvkleinbasel@gmx.ch](mailto:tvkleinbasel@gmx.ch) oder [tvkleinbasel@gmx.net](mailto:tvkleinbasel@gmx.net).

## SEKTIONEN

**Handball**: Leiterin: Joëlle Monney, Lehenmattstrasse 192, 4052 Basel, Natel: 078 840 46 48, Tel. G 061 228 90 68, [joelle.monney@gmail.com](mailto:joelle.monney@gmail.com)  
Technischer Koordinator: Hans-Rudolf Stoll, Luzernerring 78, 4056 Basel, Tel. P 061 322 72 91, Natel: 079 218 65 89  
Minis: Yves Flückiger, Natel: 076 569 37 94, Marianne Dölz, Natel 079 397 79 73

### Männerriege

Montag-Männerriege: Obmann: Fritz Erath, Rümingerstrasse 29, 4058 Basel, Tel. P 061 601 09 92, G 061 261 18 80.

Mittwoch-Männerriege: Obmann: Wolfgang Märki, Höhenweg 21, 4133 Pratteln, Tel. P 061 821 14 69.

**Damenriege**: Präsidentin: Brigitte Hunziker, Allschwilerstrasse 27, 4055 Basel Tel. 061 301 71 78 – Vizepräsidentin: Anne-Käthi Baur, Chrischonastrasse 63, 4058 Basel, Tel. 061 693 34 91 – Technische Leitung: Ruth Spring, Hirzbrunnenstr. 130, 4058 Basel, Tel. 061 601 59 80 Homepage: <http://www.tvkleinbasel.ch>.

**Jugendriege**: Leiterin: Monika Schweizer-Maurer, Käppelgasse 2, 4125 Riehen, Tel. P 061 641 58 10.

**Schiess-Sektion**: Rolf Leubin, Morystrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 601 39 96,

**Turnplatz Sandgrube**: Vogelsangweglein 41, 4058 Basel, Tel. 061 691 27 49.

Turnplatzkommission, Verantwortlicher: Martin Hofstetter, ob den Reben 10, 4108 Witterswil, Tel. P 061 723 13 06, G 061 277 63 60, [hofi.martin@bluewin.ch](mailto:hofi.martin@bluewin.ch).